

*Estats des VV.SS: nous a faict ressentir beaucoup le trouble [den Bauernkrieg gemeint] qui y est survenu, encor que nous Voulons esperer J1 y sera bien remedié par leur prudence accostume Mais comme dans le doute ou no[u]s sommes si Vous serr[e]s point divertis de tenir Vostre diete generale ordinaire [- in der Tat fand 1653 die Jahrrechnung erst vom 10. August weg statt -] ny si les chemins seront assureés nous avons surceu[!] d'y envoyer Un deputé & neantmoins mis l'ordre necessaire ... [pour] le payement de nostre gratieuse reconnaissance [das Erbeinungsgeld gemeint] ainsi que Vous le scaures par le S<sup>r</sup> [Martin] Besenval [Agent der Freigrafschaft Burgund auf die besagte Tag-satzung in Baden] a fin de tesmoigner en tout temps & rencontres a VV.SS. le desir tres syncere que nous conservons de maintenir avec elles Une loyale confoederation & bonne correspondance, en l'esperance aussy de leur reciprocite cordiale envers ceste province [Spaniens] comme leur plus ancienne Alliee & fort assuree d'amytie priant Dieu pendant qu'il conserve VV.SS: ...*

[gez. Julien?] **Richard** [Secrétaire]"

"Copia. burgundischen schrybens so Nebendt dem [Erbeinungs]geldt den 18ten<sup>3</sup> augsten 1653: ...<sup>4</sup>".

Dorsualnotiz:

"Copia de la lettre des Bourgoignons. 1653."

- 1) Das Original findet sich in StA AG 2461, 55 und 57
- 2) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Zuerst stand: "den 20ten augsten", was dann wieder durchgestrichen wurde.
- 4) Textverlust bedingt durch Beschneidung des unteren Blattrandes.

---

Kopie, mit Dorsualnotiz und Glosse vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben - AH 102, 293

1652 Juli 7.

A

ABSCHIED [DER AM 7. JULI 1652 BEGONNENEN JAHRRECHNUNG IN BADEN]<sup>1</sup>

EA VI 1, 116 a

---

"Under uns aber habend wir Verabscheidet das Jm fahl vohn Frankreich die usgelofne Pundtnuss mit uns widerumb Zemachen begart wurde man Eydtnossischer syts dieselbe nit schliessen ..., es wurde dan die Zwuschent der Cron Frankhrych und der Uns Erbvereinigten Freygraff-

schaft burgund geweste Alte Neutralitet restabilierend, wye solches alles gedachter H. [Julien] Rischardt [=Richard, Agent der Freigrafenschaft bei den eidg. Orten] ussfüerlich Zevermelden befolchen worden".

1) s. EA VI 1, 116 (Nr. 72). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Auszug, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben AH 102, 293<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 92

[1659]

A

"AUS ZUG<sup>1</sup> DER VERTRÄGE... ENDTZWÜSCHENDT EINEM REGIERENDEN HERREN LANDTVOGT [DER GRAFSCHAFT BADEN, ALS VERTRETER DER IN KAISERSTUHL REG. ORTE] UNDT ... [SCHULTHEISS UND RAT] ZU KAYSERSTUEL", AUFGEZEICHNET VON [DEM IN DIESE SACHE INVOLVIERTEN] H[ANS] H[EINRICH] SUMMERER, [WIRT] ZUM HECHT [IN BADEN]

"Zum 5: Dass alle Jhnwohner [=Bürger] Zu Kayserstuel bj einem Landtvogt Zu Baden frei sicher Raht suechen mögent, Undt davon weder mitt botten, straff, treüwungen, Verfolgungen in all ander weg abgehalten werden.

NB. Aus disem erfolgt dass ein Regierender Landtvogt Jnspector seye der Ungerechtigkeit Zu Kayserstuol.

Zum 6: sollent die partheyen durch kheine gesuechte mittel, für Raht gezogen werden.

NB. Dass man mich niemahlen als ein 6 Järiger Khleger für den nideren stab ... [des] Gerichts [in Kaiserstuhl, wo das Bistum Konstanz die Herrschaft innehatte] hat khommen lassen.

Zum 7: Dass der Verahnlast, der Verahnlasung geniessen soll.

NB. weil der khleger wider Jhren Eydt, alss ein frömbder Zue kheinem rechten gelangen mag, soll Er nit etwan Ungleicher wortten bezüchtiget werden

Zum 8: Sollent Sy Undt Von wegen der gemeinen Statt Undt des Spitalss [in Kaiserstuhl] Einkommen Ordenliche Underschidliche Rächnung geben, wie bei allen Obrigkheiten, herrschafften gebrüchig in beysein eines herren Landtvogts, Landschreibers [- damals war dies Johann Franz Ceberg -], Undt [bischöflich-konstanzischen] Obervogts Zu Keyserstuel, doch allein Zu Zweyen Jahren.

NB. Wider disen noch andere Artickhul werden die Keyserstuelischen khein befreyung aufzeweisen haben, weil Jhnen alle brief, von den Züricheren Jm Religionskrieg [d.h. im Villmergerkrieg 1656 aus dem